

Der Bärndütschpfarrer

Autor(en): **Friedli, Emanuel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 52

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Bärndütsch= pfarrer

Un historien du dialecte bernois

Zum 90. Geburtstag von
Dr. h. c. Emanuel Friedli

Dr. h. c. Emanuel Friedli, der ehemalige bernische Lehrer und Landpfarrer und jetzige Mundartforscher, dessen kürzlicher 90. Geburtstag Anlaß zu mancherlei verdienter Huldigung war, gehört zu den Großen im Schweizerlande. Emanuel Friedli wurde 1846 als Sohn eines armen Leinwebers in Lützelflüh geboren. Ueber Armenerziehungsanstalt und Stipendien hinweg wurde Friedli Lehrer und nach kurzer pädagogischer Tätigkeit und nachfolgendem Theologiestudium Pfarrer. 15 Jahre übte er die Pfarrtätigkeit aus, dann verlegte er sich auf die Sprachforschung, wurde Verfasser eines bern-deutschen Wörterbuches: «Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstums», für das ihn die Universität Bern mit dem Ehrendoktor ausgezeichnet hat. Dieses gewaltige Lebenswerk hat Friedli — wie er selber sagt — mit den Beinen geschrieben, das heißt, er hat es erwardert, erschaut, erhorcht, erlebt. Das Lebenswerk wird ihm ein Nachleben durch Jahrhunderte sichern.

Photos Paul Senn



Der Jubilar Dr. h. c. Emanuel Friedli am 14. Dezember 1936, seinem 90. Geburtstag. * Le pasteur Emmanuel Friedli, Dr. h. c. de l'Université de Berne, qui, le 14 décembre 1936, fêtait son 90ème anniversaire.

*mit Kanalfunktion zwi' altschalt
Kostspieligen Vorzuges, mahn
ber freibif zmuain Anaffung
uix Gasmautemus furti altschalt
zhaent unklont firt; g'loos g'ga
11.11.1936*



Hier wohnt Pfarrer Friedli in dem sauberen Häuschen, etwas außerhalb Saanen im Berner Oberland. * La maison du pasteur Friedli, aux environs de Saanen dans l'Oberland Bernois.

Die Schrift des Neunzigjährigen.
L'écriture du nonagénaire.

Ein Ausflug ins Berner Oberland, der Mode nach zu schließen so um die Jahrhundertwende. Pfarrer Friedli im weißen Hut, stehend, war damals 60 Jahre alt. * C'est au début du siècle que fut prise cette photographie. Le pasteur Friedli (debout, au centre) avait alors 60 ans.

